



34 Auch die Eul, die nicht singen kann,  
35 zeigt doch mit ihrem Heulen an,  
36 daß sie Gott auch thu' preisen.  
37 Drum dein Stimmelein  
38 laß erschallen, denn vor allen  
39 kannst du loben  
40 Gott im Himmel, hoch dort oben.

41 Nun her, mein liebste Vögelein,  
42 wir wollen nicht die Faulsten sein  
43 und schlafend liegen bleiben;  
44 Sondern, bis daß die Morgenröt  
45 erfreuet diese Wälder öd,  
46 in Gottes Lob vertreiben.  
47 Laß dein Stimmelein  
48 laut erschallen, denn vor allen  
49 kannst du loben  
50 Gott im Himmel, hoch dort oben.

Das Gedicht „[Komm, Trost der Nacht, o Nachtigall!](#)“ von [Hans Jakob Christoffel von Grimmelshausen](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

<b>Autor</b>	Hans Jakob Christoffel von Grimmelshausen	<b>Titel</b>	„Komm, Trost der Nacht, o Nachtigall!“
<b>Verse</b>	50	<b>Wörter</b>	240
<b>Strophen</b>	5		

## Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

### Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

---

---

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

---

---

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

---

---

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

---

---

kurze Beschreibung des Gedichtes

---

---

---

---

Absicht des Gedichtes

---

---









